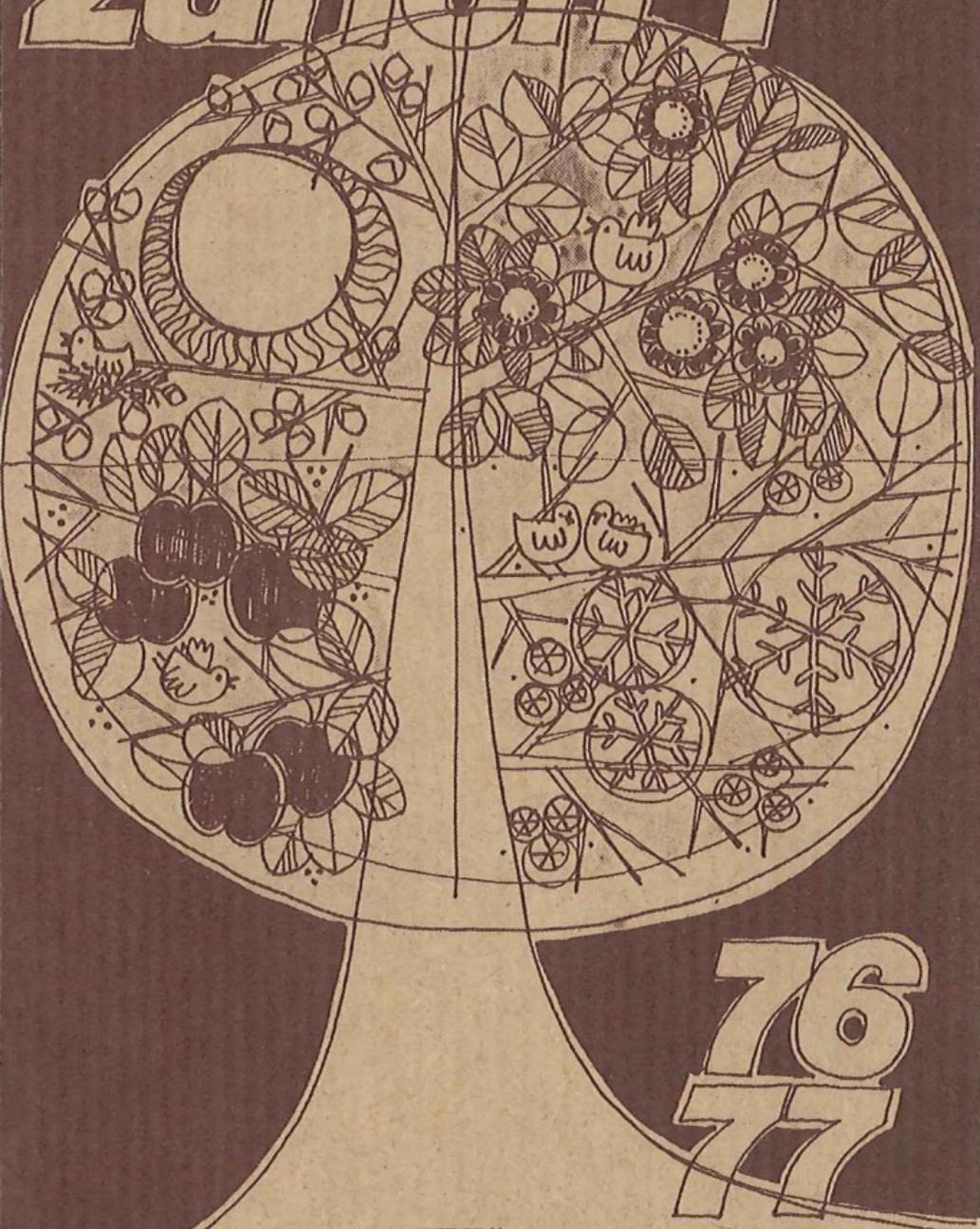


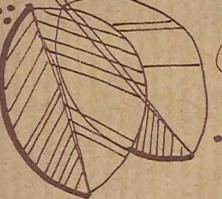
cvjrn
cvjrf
zürich 1



76
77

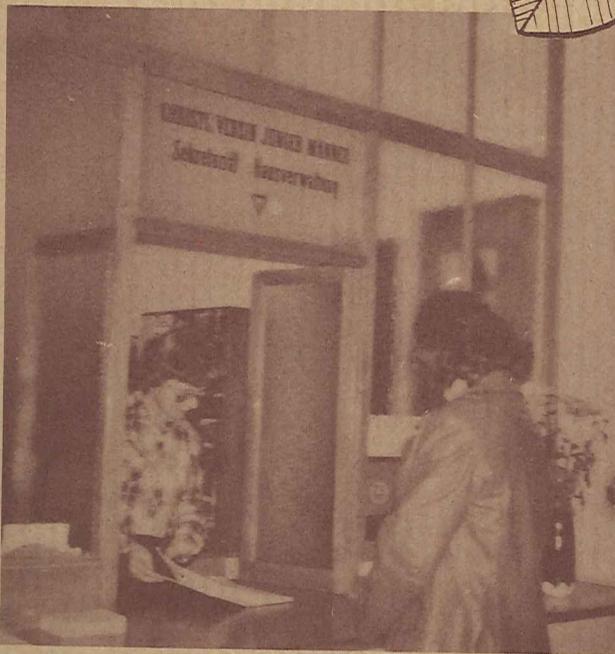
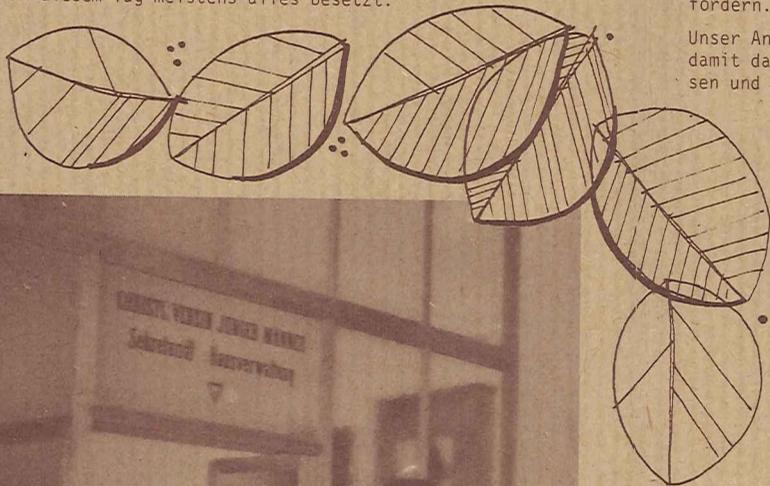
jahres
bericht

Gloggi Sekretariat

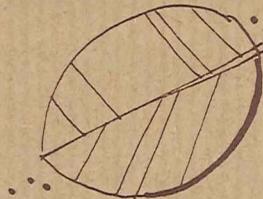


Unser kleines Cevi-Sekretariat ist während rund 70 Stunden in der Woche von drei Personen besetzt, die eine vielfältige Arbeit erledigen. Ich schätze den Kontakt zum Mitmenschen am meisten und der Schalter- und Telefondienst geben mir die Möglichkeit, ihn anzuhören und auf seine Probleme einzugehen. Wir sind ein Auskunftsbüro (für Kontaktadressen zu Cevi-Gruppen, für unser Ferienhaus am Greifensee, für die verschiedenen Ferienlager, für CVJM-Adressen auf der ganzen Welt und für Sozialauskünfte) und gleichzeitig der Sitz der Hausverwaltung. Vor allem während der Sommermonate werden die einfachen Einer- und Doppelzimmer unseres Jungmännerheimes von jungen und älteren Passanten aus allen Herren Länder besetzt. Von ihnen konnte ich oft hören, dass es ihnen bei uns im Vereinshaus sehr gefalle, was wir vor allem der Vorsteherin Ursula Knecht und dem Hauspersonal zu verdanken haben.

Vor allem an den Mittwochabenden geht es vor unserem Schalterfenster nicht gerade ruhig zu, und die Klingel wird häufig betätigt. Die Pfadfinder haben nämlich mittwochs ihren Höck und da benötigen sie einen unserer Säle, um ihr Programm vorzubereiten. Vom Schwyzerstübli bis zum Zwingliisaal ist an diesem Tag meistens alles besetzt.



Foyer



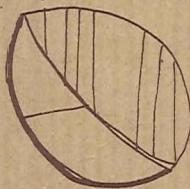
Die grosse Verantwortung und die anspruchsvolle Aufgabe, eine offene Jugendgruppe zu leiten, waren uns bewusst, als wir anfangs November letzten Jahres mit einem Team von sieben Personen das Foyer wieder eröffneten.

Mit dem Ziel, möglichst viele junge Menschen mit der "Frohen Botschaft" zu erreichen, mit ihnen über aktuelle Lebens- und Glaubensfragen zu diskutieren und biblische Antworten zu suchen, treffen wir uns jeden Samstagabend im Gloggi. Es sind jeweils etwa 10 - 20 Personen anwesend.

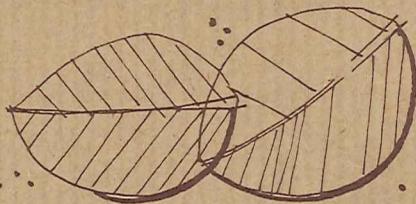
Sei es, dass uns ein erfahrener Referent einen aufschlussreichen Vortrag hält oder dass jemand von uns sich vorbereitet, so bezweckt dies vor allem, die "Besucher" zu aktivieren und zu tieferem Nachdenken und engagiertem Handeln anzuregen. In kleineren Gruppen werden dann bei Kaffee oder Mineralwasser Fragen gestellt und diskutiert. Oft finden wir gemeinsam eine Antwort auf persönliche Probleme.

Meistens treffen wir uns anschliessend noch zu einer gemütlichen Runde im Glogge Egge. Aber auch sonntags unternehmen wir oft etwas zusammen, um die Gemeinschaft untereinander zu fördern.

Unser Anliegen ist, mehr verbindliche Mitarbeiter zu finden, damit das Foyer sowohl quantitativ wie auch qualitativ wachsen und auch nach aussen besser wirken kann. Joh. 9, 4b.



CVJF



Wir - einige junge und junggebliebene Frauen - trafen uns auch im vergangenen Jahr einmal wöchentlich. Warum wir uns regelmässig treffen? Weil wir Probleme, die uns das Leben stellt, gemeinsam besprechen und eine Lösung suchen möchten; weil wir uns zusammen auf das Wort Gottes besinnen wollen. So haben wir z.B. das Leben von Jona betrachtet und den Epheserbrief studiert. Um als aktive Christen zu leben, brauchen wir die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Diese Gemeinschaft möchten wir pflegen, auch um uns gegenseitig zu ermuntern.

Neben diesen Diskussionsabenden haben wir auch an den Anlässen des Gesamtvereins und den Mitarbeiterabenden teilgenommen.



Mitarbeiterabende

Nach Gesprächen über die Vereinsstruktur, dem Besuch in München und den Vorbereitungsabenden für die Lordsmeetings erlebten wir einmal mehr den Mangel eines Abends für Mitarbeiter. Wie soll denn Zusammenhalt und geistliche Einheit entstehen, wenn wir stets geschäftig aneinander vorbeiziehen? Darum treffen sich seit April sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmässig am Montagabend. Mit dem Ziel, Bausteine für eine lebendige Zelle zu sein, wagten wir gemeinsam diesen Schritt.

Was beschäftigte uns jeweils an diesen Abenden?

Bis zu den Sommerferien vertieften wir uns in den Epheserbrief und versuchten uns klar darüber zu werden, was eigentlich "Leib Christi" für uns als Lebensgemeinschaft bedeutet. Die Auslegung dieses Briefes von Barclay war uns eine gute Hilfe. Zuvor hatten wir uns an einem Wochenende in Oberrieden mit der gleichen Thematik auseinandergesetzt.

Nach den Sommerferien fragten wir uns, wie die Lebensgestaltung des Mitarbeiters in einigen konkreten Bereichen aussieht, z.B. in der Zeiteinteilung, in der Arbeit oder in der weltweiten Verantwortung.

Die Themen der Abende legten wir im voraus für die ganze Thematik fest. Einer nach dem andern gab zum Abend eine individuelle Einführung. Singen, Dank und Fürbitte ergänzten die Gesprächsrunde.

Zwischendurch hatten wir gemeinsame Abende mit dem CVJF und trafen Vorkehrungen für Vereinsanlässe.

Für mich - und sicher auch für alle andern - bedeuten diese Abende sehr viel. Mich dünkt, dass wir zu einer offenen und verbindlichen Gemeinschaft zusammengewachsen sind. In der Zwischenzeit sind sogar zwei neue Mitarbeiter dazugestossen. Ich bin überzeugt, dass wir für die Zukunft eine noch tragfähigere Gruppe und somit zu einer impulsgebenden Einheit werden, die Auswirkungen auf die ganze Vereinsarbeit haben wird.

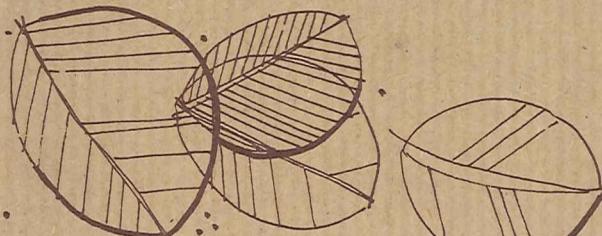


Lord's meeting

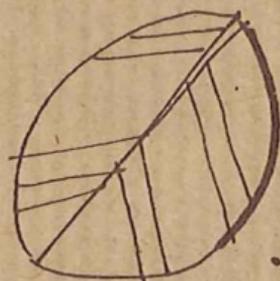
Im November, Januar und März fanden je an einem Freitag und Samstag drei Lord's meetings statt. Diese evangelistischen Veranstaltungen waren auf junge Leute ausgerichtet und wollten sie direkt mit den biblischen Aussagen konfrontieren. Nach einer längeren Musikedarbietung sprach jeweils ein Referent zu einem bestimmten Aspekt des Glaubens und über den Zugang dazu. Diese Botschaften und Zeugnisse zeigten deutlich Verheissungen und Konsequenzen einer Hinwendung zu Jesus auf. Anschliessend wurde in Gruppen das Gehörte besprochen und vertieft.

In die Vorbereitung teilten sich Mitarbeiter aus verschiedenen CVJM- und Bibelgruppen der Stadt, so dass die Lord's meetings zu einem gemeinsamen Anlass wurden. Initiator war neben unserem Verein die Musikband Easter Morning, die auch einen wesentlichen Teil des Programmes bestritt. Diese fünf jungen Christen erzählen mit Musik, Lied und Wort von ihrem Glauben. An einzelnen Abenden wirkte auch die Gruppe Midway mit.

Rund 100-150 Besucher waren an einem solchen Abend im Festsaal beisammen. Es war eine gute Gelegenheit, um Bekannte und Freunde einzuladen, die den CVJM noch nicht kannten. Wir luden die Gäste in unsere Gruppen ein und konnten Kontakte knüpfen. In der Folge begann das neue Samstagabend-Programm im Foyer. Da der Aufwand für die beschränkte Zahl der Mitarbeiter aber doch sehr gross war, ist es vorläufig bei drei solchen Anlässen geblieben.



Stammtisch



Die Idee des Stammtisches ist die eines offenen Abends. Jedermann - und jede Frau - ist willkommen. Wir reden, diskutieren, hören zu, spielen oder möchten einfach zusammen sein. Dazu gibt es kalte und warme Getränke und Süßigkeiten. Wir drei vom Team bedienen die jungen Leute. Uns beschäftigen Fragen des Glaubens an Jesus Christus, der Politik, soziale Probleme und Persönliches.

Was war im vergangenen Jahr "los"?

Im Herbst und Winter versuchten wir durch einen Denkanstoß das Gespräch über ein Thema in die Runde zu bringen. Wir bereiteten einige Gedanken dazu vor. Die Themen legten wir monatlich in einem Programm fest. Der Erfolg war unterschiedlich.

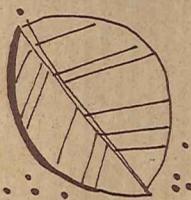
Jetzt beschränken wir uns darauf, einfach für die Leute dazusein und besonders die durstigen Kehlen der "Gloggi-Pfadi" mit etwas Flüssigem zu versorgen. Sie leisten jeden Mittwochabend harte Arbeit an ihren "Höcks".

Für die Kontakte mit ihnen - zum Teil nur flüchtige, aber auch einige tiefe - bin ich überaus dankbar. Ich finde es toll, dass wir für sie dasein können.

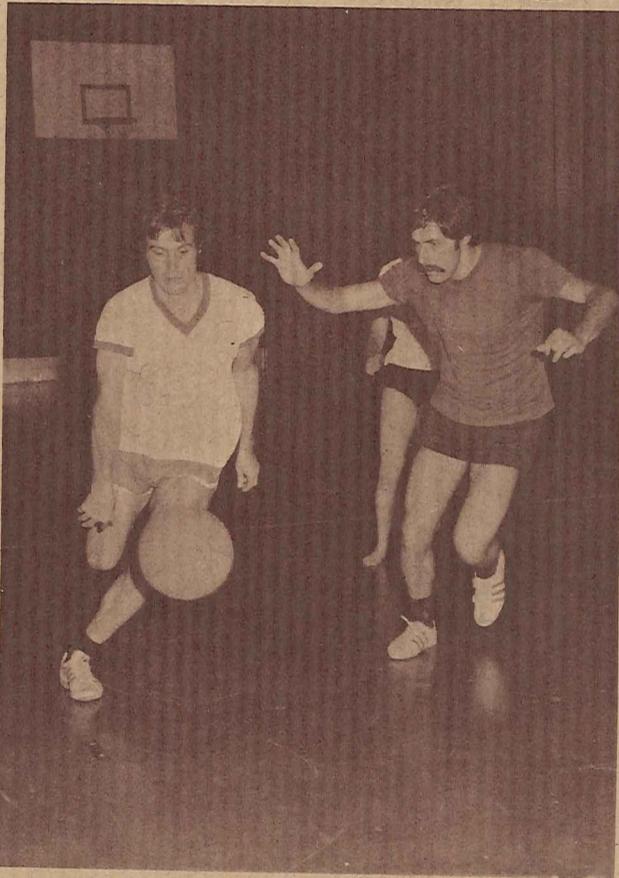
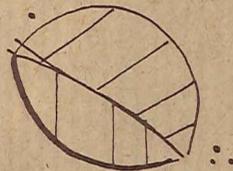
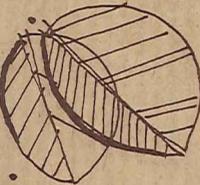
Eigentlich wird dieser Abend zu wenig benutzt. Vielmals wird ein solches Zusammensein als verlorene Zeit betrachtet. Wir sollten wieder vermehrt lernen, auf diese Art und Weise zusammenzusein. Dazu ist der Stammtisch eine sehr gute Gelegenheit.



Turnen im GGFC



Jeden Freitagabend trifft sich in der Turnhalle der Gloggi-Gaudi-Fitness-Club. Dieses Turnen für Jedermann dient zweierlei Zwecken. Einerseits ermöglicht es den Mitgliedern, im CVJM neben Geist und Seele auch den Leib zu fördern, andererseits ist dies ein offenes Angebot auch an Gäste. Hier können Kontakte geknüpft werden. Dementsprechend verfolgen wir auch keine Ziele für Spitzensportler. Das Programm beginnt mit Einlaufen und Konditionstraining zu Musik, anschliessend spielen wir Volleyball und Basketball. Nach dem Turnen sitzen wir noch zu einem gemütlichen Nachtessen zusammen.



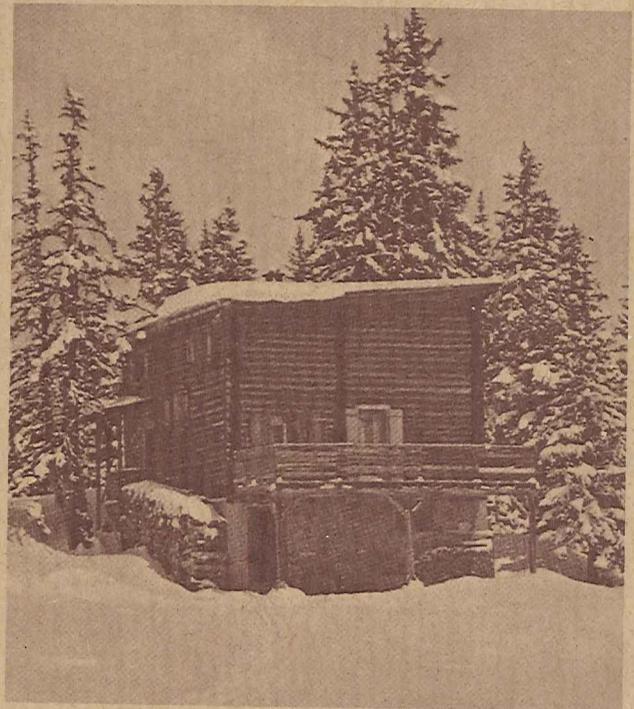
Jugendskilager Duranna

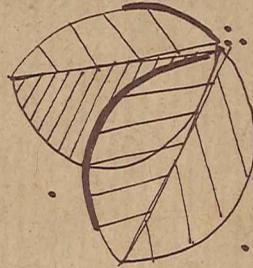
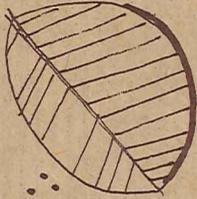
In der kleinen aber gemütlichen Hütte mit dem Namen Duranna, oberhalb der Conterser Schwendi neben der Parsenn-Abfahrt gelegen, fand vom 5.-12. Februar ein Skilager für Lehrlinge und Schüler statt. 8 Mädchen und 12 Burschen lebten eine Woche abseits der Wintersportorte eng zusammen. Wir waren ganz auf uns allein gestellt, und es gab keine Möglichkeit zum Ausweichen. Daher musste jeder Teilnehmer alles mitmachen, und es kamen nur gemeinsame Lösungen in Frage.

Die Hütte ist nur auf den Skis erreichbar, und die Abfahrt von Gotschnagrät mit dem ganzen Gepäck war das erste Abenteuer. Die Lebensmittel mussten von der Schwendi gut 3/4 Stunden heraufgeholt werden. Zum Skifahren unternahmen wir jeweils die Rundreise über Küblis, Klosters, Gotschna und Parsenn.

Die Abendprogramme standen unter dem Motto "Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom". Zu Beginn versuchten wir uns selber darzustellen - die Fische. Wir befassten uns mit der Umwelt und ihren bestimmenden Einflüssen - mit dem Strom. Wie leben nun die Christen als die lebendigen Fische? Schwimmen sie gegen den Strom?

Die lebhafteste Schar der jungen Skifahrer umfasste erfahrene Cevi-Leute und solche, die zum ersten Mal dabei waren. Dadurch ergaben sich interessante Gespräche um die Art der Christen und ihren Anspruch, "recht" zu leben.





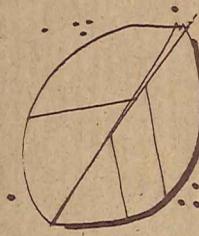
Schweizerreise mit Finnen

Das erste Mal sahen wir unsere 27 Gäste vom finnischen CVJM in der Jugendherberge Fällanden, wo wir sie zum Abendessen empfingen. Den Abend verbrachten wir mit dem Foyer im Gloggi. Beim Imitieren von finnischen und schweizerischen Bräuchen gab es viel zu lachen und bei Tee und Kuchen lernten wir uns näher kennen. An Pfingsten besuchten wir die Zürcher Altstadt und durchforschten viele schöne Winkel und Gassen. Den Abend beschlossen wir am Lagerfeuer, wo wir finnische und deutsche Lieder sangen.

Am nächsten Tag gings nach Brunnen, von dort mit dem Schiff aufs Rütli, wo wir unseren Lunch verzehrten. Die herrliche Schifffahrt bis Luzern genossen wir sehr und führen anschliessend mit dem Car ins CVJM-Jugendzentrum Hasliberg. Nach einer erholsamen Nacht ging die Route nach Interlaken, Jaunpass und Montreux, wo es den Finnen inmitten von exklusiven Geschäften und der einladenden Seepromenade gut gefiel. Zeitig brachen wir wieder Richtung Brig auf, denn das Raclette-Essen auf der Riederalp, unserem nächsten Uebernachtungsort, wollten wir nicht verpassen.

Ueber den Simplonpass nach Italien gelangten wir wieder an die Schweizergrenze und dort ereignete sich die erste kleine Panne. Da der Car zu breit war, erlaubte man uns nicht, die Strasse durchs Centovalli zu nehmen. Was blieb uns anderes übrig, als die lange Strecke über Verpania dem Lago Maggiore entlang nach Lugano zu fahren.

Am Freitag brachte uns der Car über den Malojapass nach St. Moritz und von dort über den Julier nach Sils bei Thusis, unserem Uebernachtungsort. Am Samstag kamen wir wieder in Zürich an, wo die finnischen Gäste in verschiedenen Familien übernachteten.



Unsere Gruppen

- | | |
|--------------|--|
| FOYER | Aktuelle Fragen und Antworten aus der Bibel - jung und offen. |
| CVJF | Junge Frauen beim Bibelstudium und persönlichen Austausch |
| STAMMTISCH | Treffpunkt im Gloggi Café
Gemütliches Zusammensein für junge Leute |
| GGFC | Gloggi-Gaudi-Fitness-Club
Gymnastik und Spiel mit Schwung für Mann und Frau |
| MAENNER | Vorträge, Bibelarbeit und Diskussionen |
| MAENNERRIEGE | Turnen und Spielen für Männer über Vierzig |
| HAUSKREISE | treffen sich privat - Auskünfte im Sekretariat und bei den Mitarbeitern |

ZENTRALVORSTAND DES CVJM/F ZUERICH I

H. Weber (Präsident), P. Roth (Vizepräsident), F. Wey (Quästor), A. Brühlmann, L. Fluck, R. Hasler, F. Landolt, G. Lohrer, W. Pfister, F. Schneller, W. Winkler, Frau L. Zurrer

BEIRAT

Dr. J. Bacher, K. Bornemann, Dr. M. Brüllmann, Pfr. H. Christen, W. Diener, Dir. R. Egli, Pfr. M. Frick, A. Gerster, P. Glauser, Dr. A. Hirs, H. Hollenweger, Dir. E. Kägi, Dr. A. Kolb, Pfr. R. Kurtz, A. Mathys, Pfr. P. Nötzli, W. Pfister, Dr. H.R. Rahn, Nationalrat W. Sauser, H. Seiler, Pfr. J. Schmid, M. Stehle, Pfr. Dr. P. Vogelsanger, Dr. H. von der Crone, Pfr. H.R. von Grebel, Hch. Weber, M. Ziegler, A. Zollinger

JUGENDBERATER

vakant

SEKRETARIAT UND HAUSVERWALTUNG

H. Büchi, Verwaltungssekretär
Hanni Hui und Silvia Steiner

CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MAENNER UND FRAUEN ZUERICH I
(CVJM/F), Sihlstrasse 33, 8021 Zürich 1, Postfach 384
Telefon 01/221 36 73, Postcheck 80-1050

GRAPISCHE GESTALTUNG: HEIDI KASPAR, DADOS-DORF